



Samstag, 29. Oktober, 19.00 Uhr



Musiktheater vom Feinsten

Mozart

Eine Ollapotrida mit dem VOX-Ensemble.
Auf den Spuren des Genies

Mit **Claudia Dieterle** (Sopran),
Alexandra Forster (Mezzosopran) und **Norbert Günther** (Bariton)

Buch und Regie:
Volker Ranisch



Anmeldung erwünscht

Konzertstuhlung, **OHNE** Platzreservation.
Salontische, **MIT** Platzreservation

Weitere Infos unter: www.benatzky.ch – Salon Benatzky, Werkstrasse 43, 8630 Rüti
Gratisparkplätze beim MIGROS Do It + Garden

Eintritt frei, Kollekte

Bitte wenden

«Mozart. Eine Ollapotrida»*

Das **VOX Ensemble** auf den Spuren des **Genies**. Treibt die Zuspitzung unserer Gesellschaft auf Effizienz nicht mitunter kuriose Blüten? In schönster Reihenfolge begehen wir Jubiläen wie das **Goethejahr**, das **Einsteinjahr**, das **Schillerjahr**. Und spätestens seit dem **Mozartjahr** wissen wir: **Mozarts Musik** steigert die Milchproduktion von Kühen. Sie steigert das Pflanzenwachstum. Und ein Klavierkonzert senkte gar die Säuglingsterblichkeit in einer Frauenklinik in Schweden! Kurz – man entdeckte den **Mozarteffekt**: Er beruhigt, er aktiviert, er deaktiviert und löst psychische Blockaden. Erleben Sie in einer musikalischen Soirée drei überforderte Experten auf der Suche nach Wahrheit. Man kennt sie, die selbst ernannten Experten: Fussball. Edle Weine. Feng-Shui. Oder, wie im vorliegenden Fall: **Mozart!** Man weiss es besser; besser, als wenn man dabei gewesen wäre - in Salzburg, in Mailand, London, Paris, Prag oder Wien. Man trifft sich im schöngestigen Zirkel, disputiert spitzzüngig und schiebt sich spitzfingrig eine Mozartkugel zwischen die akkurat gespitzten Lippen. Man – das ist das **VOX Ensemble**, bestehend aus den drei Sänger-Schauspielerinnen **Claudia Dieterle** (Sopran), **Alexandra Forster** (Mezzosopran) und **Norbert Günther** (Bariton). Mit Tempo und Witz mäandrieren sie durch das Leben des Genies.

Musiktheater vom Feinsten

Das Ensemble mäandriert durch **Mozarts-Universum**. Haltung bewahrt dabei einzig das **Mozart-Tässchen**. Das ist äusserst unterhaltsam. Dabei trifft das Ensemble auf **Mozarts Familienangehörige**, seine Weggenossen, seine Förderer und Neider. Die Sänger-Schauspielerinnen lassen seine Opernfiguren aufleben und zitieren aus seinen frivolen Briefen. Sie schlüpfen in die Rolle des ehrgeizigen **Papa Leopold** ebenso wie in die des tumben **Papageno**, sind mal geschäftstüchtige **Konstanze**, frustrierter **Nannerl** oder kecker **Cherubino**. Mit kenntnisreichen Texten gelangt das Publikum dabei musikalisch von «**Cosi fan tutte**» über die **fäkal-erotischen Kanons** bis hin zum **Requiem** – kurz: eine **theatrale Ollapotrida**, ein Eintopf aus unzähligen Zutaten übrigens. Ob Mozart ihn je vorgesetzt bekam? Der Name des Gerichts hätte ihm jedenfalls gefallen!

Biographien der Darstellerinnen und Darsteller des Pilotprojekts Volker Ranisch

Volker Ranisch ist in Chemnitz aufgewachsen und absolvierte nach dem Abitur 1986 bis 1990 seine Schauspielausbildung an der Leipziger Hochschule für Musik und Theater «**Felix Mendelssohn-Bartholdy**». Seither ist er als Schauspieler für Theater-, Film- und Fernsehproduktionen tätig, als Autor und Regisseur für Schauspiel- und Musiktheater-Produktionen, als auch als Gastdozent an staatlichen und privaten Schauspielschulen. Seine Engagements führten ihn an viele deutschsprachige Bühnen wie **Schauspielhaus Leipzig**, **Hamburger Kammerspiele**, **Deutsches Theater Berlin**, **Schauspielhaus Zürich** oder ans Theater im **Palais Berlin**. Seit vielen Jahren produziert Volker Ranisch literarisches Kammertheater und ist damit an namhaften Kleinkunsthöfen der Schweiz sowie im ganzen deutschsprachigen Raum zu Gast. Er ist Gründungsmitglied und leitet den Verein **Ring Theater**.

Norbert Günther ist im süddeutschen Leutkirch aufgewachsen. Tanzausbildung in Stuttgart und Zürich, Gesangstudium bei **Maria Baldauf**, Zürich. Wichtige Impulse erhielt er in Meisterkursen bei **Pierre Sarbach**, Winterthur, in **Method Acting** bei **Charles Laughton**, New York, und im Rollenstudium mit Volker Ranisch. Engagements in Musical und Operette, unter anderem am Schauspielhaus Zürich «**Mann ist Mann**», Opernhaus Zürich, Kindermusical «**Brumbubu**» und bei der **Shake musical company**, Zürich. Zu seiner vielfältigen Konzerttätigkeit zählen die Uraufführungen von Werken von **Arvo Pärt**, **Martha v. Castberg**, **Susanne Baltensperger**, **Maria Porten**, **Javier Hagen**, sowie die CH-Eraufführungen der Trakl- und Hesse-Zyklen von **Konrad Weiss**. Norbert Günther ist Mitbegründer des Vereins **Ring Theater**.

Claudia Dieterle Schauspielausbildung an der «**Ecole internationale du théâtre Jacques Lecoq**» in Paris. Regieassistentin für mehrere Produktionen bei der **Bremer Shakespeare Company**. Rückkehr in die Schweiz. Gesangsstudium bei **Maria Baldauf** in Zürich. Wichtige musikalische Anregungen erhielt sie an Meisterkursen bei **José van Dam**, **Barbara Schlick**, **Jesper Christensen**, **Peter Konwitschny** und **Wilma Lipp**. Diverse Tourneen mit **Mozarts Zauberflöte** führten sie in den deutschsprachigen Raum. Sie singt regelmässig in Orchestermessen, Liederabenden und Konzerten. Neben ihrer Tätigkeit als Sopranistin, ist sie immer wieder als Schauspielerin in Theaterproduktionen engagiert. Im Auftrag des Kunsthaus Zürich kreierte Sie 2010 das Stück «**Die Erfindung des Saitenspiels und des Gesangs**» über **Salomon Gessner**. Sie ist Gründungsmitglied des **VOX Ensemble**, mit welchem sie 2004 die CD «**S'isch mr alles 1 Ding**» beim Label «**Musique Suisse**» einspielte und viele weitere Projekte ins Leben rief.

Alexandra Forster absolvierte ihre Studien bei **Maria Baldauf** sowie an den Konservatorien von **Zürich** und **Biel**, wo sie das **Operndiplom mit Auszeichnung** erhielt. Noch während der Studienzeit übernahm sie erste Bühnenrollen am **Theater Biel Solothurn**. Nach ihrem Abschluss kehrte sie für «**Der Zigeunerbaron**» sowie «**La Cenerentola**» als Gast an das Theater Biel/Solothurn zurück. Danach gelangte sie in grösseren Rollen wie **Grossherzogin von Gerolstein**, **Prinz Orlofsky (Fiedermaus)** oder **Czipra (Zigeunerbaron)** an die Operettenbühnen Sirmach, Beinwil am See und Möriken. Weitere Engagements führten sie u.a. an die **Sommeroper Selzach**, die **Operettenfestspiele Interlaken** und zur **Pocket Opera Company Zürich**, wo sie die Hauptrolle in **Offenbachs «Le Voyage dans la Lune»** verkörperte. Nebst zahlreichen Auftritten auf internationalem Konzertpodium mit geistlichen Werken aus der Barockzeit bis hin zur heutigen Unterhaltungsmusik ist die vielseitige Sängerin als musische Pädagogin am **Kinder- und Jugendtheater Metzenthin** und an der **Stage Academy of Switzerland** tätig.

***Ollapotrida** ist ein Lustspiel in einem Akt des österreichischen Schriftstellers **Alexander Lernet-Holenia** aus dem Jahr 1926. Der Titel des Stückes bezeichnet das zur Entstehungszeit des Stückes noch recht bekannte, ursprünglich katalanische Eintopfgericht **Olla podrida** (vgl. frz. Potpourri) und bedeutet im Zusammenhang dieses Theaterstückes, mit Bezug auf die turbulente Handlung, «**Mischmasch**», «**Durcheinander**» oder «**Allerlei**».